

● Der emotionale Mensch – Teil 6:
● **Wozu emotionale Intelligenz?**

REICHT UNS NICHT DER HAUSVERSTAND?



Mag. Markus Neumeyer
Theater-, Film- und
Medienpädagoge
dipl. Lern-/Freizeit &
Vitalcoach
www.stagefreaks.at

Wir sind emotional und wir sind intelligent, aber sind wir auch emotional intelligent. Und wenn ja, was nützt es uns?

Menschen sind soziale Wesen, die von Geburt an auf ihre Familie, ihre Freunde und Kollegen, kurz gesagt auf ihre Mitmenschen angewiesen sind. Schon im Mittelalter soll Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen mit sogenannten Waisenkinderversuchen bewiesen haben, dass menschliche Zuwendung für Neugeborene lebensnotwendig ist. "Der Kaiser wollte die ursprüngliche

Sprache der Menschheit herausfinden. Deshalb ließ er einige neugeborene Kinder ihren Müttern wegnehmen und an Pflegerinnen und Ammen übergeben. Sie sollten den Kindern Milch geben, dass sie an den Brüsten saugen könnten, sie baden und waschen, aber keinesfalls mit ihnen kosen und zu ihnen sprechen. Er wollte nämlich untersuchen, ob sie (nach ihrem Heranwachsen) die hebräische Sprache sprächen, die älteste, oder die griechische oder die lateinische oder die arabische oder aber die Sprache ihrer Eltern, die sie hervorgebracht hätten. Aber er mühte sich

umsonst, weil alle Kinder starben ... Denn sie können ohne das Patschen und das fröhliche Grimassen schneiden und die Liebkosungen ihrer Ammen und Ernährerinnen nicht leben." (Eberhard Horst, 1975)

WIR BRAUCHEN EMOTIONEN

Eine „ursprüngliche Sprache“ gibt es nicht, aber die Notwendigkeit von sozialem und körperlichen Kontakt, von emotionaler Bindung ist seit langem unumstritten.

Als Gegenpol zur rationalen Intelligenz, dem „Hausverstand“, befähigt uns die emotionale Intelligenz die eigenen Gefühle richtig wahrzunehmen, auf sie

zu achten, ohne sich von ihnen kontrollieren zu lassen oder schlicht

wegen Kleinigkeiten zu explodieren. Mithilfe eines ausgeprägten EQ's sind wir in der Lage Gefühle angemessen handhaben zu können, sie nicht zu unterdrücken, ohne unsere emotionale Stabilität zu untergraben.

Soziale Intelligenz macht es uns einfacher im sozialen Leben zu bestehen und wirkt sich bedeutend auf unsere Selbstbewusstheit (die Fähigkeit unsere Stimmungen, Gefühle und Bedürfnisse zu akzeptieren und zu verstehen und deren Wirkung auf andere einzuschätzen), Selbstmotivation, Selbststeuerung, soziale Kompetenz und Empathie aus.

Die Welt wäre mit Sicherheit eine bessere, wären wir alle „emotionale Intelligenzbestien“.

